# [Rägel und Chueri]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 38

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Ich bin der Düfteler Schreier
Und werde fuchsteufelswild,
Daß man die Freiburger Regierung
Als verfassungsumgehend schilt.

Was kann die Bedrohte denn machen,
Wenn irgend an einem Fest
Freundschaftlich ein Jesuite
Aus der Fremde sich hören läßt?

Ja, gehet nur selbst nach Freiburg
Und sagt mir aufrichtig dann,
Ob fremde man von den eignen
So leicht unterscheiden kann!

## Politische Betrachtungen des Euphemius Kannegießer.

Wiä stolz sind ä d'Tessiner unter der Schwyzerfahne g'einiget as Schützefest cho, mer hett si verschwore, si kännid de Patriotismus vum A bis Z! Aber daß si de Ginella zum Nationalrath welle wänd, biwiist doch: si blybed halt na immer Sta—bi—o!

* * *

Wohl dem Lande, wo die Eisenbahnherren die eigentlichen Herren sind, denn seine Gesetze bleiben immer unversehrt. Sie beschreiben eine Kurve darum, sie lassen sie durch den Lokomotivräumer „hübscheli" bei Seite legen, sie tunnelliren sich drüber oder drunter durch, alles geht prächtig, so lange das Zugpersonal nicht ungeduldig wird und eine Entgleisung herbeiführt.

## Anmaßgebliche Inschriften für verschiedene Kantone im landwirthschaftlichen Ausstellungsgebäude zu Luzern.

**Bern.**

In tropfbar flüssig edler Form
Schmeckt die Kartoffel ganz enorm,
Sie dient so zu verschiedenen Zwecken,
Bleibt Niemandem im Halse stecken.

**Zürich.**

Der Wein wird dieses Jahr vom **Bacchus** produziert,
Wie hübsch darum, wenn er auch einmal flott regiert.

**Wallis.**

Von weißen Trauben haut der Walliser nach Nothen,
Die Milch der frommen Denkungsart kommt stets „von Rothen";
Sie sind so engelsüß und mild als Tokaier,
Jedoch erinnern sie noch stets an „Beni-Maier".

**Schaffhausen.**

Der Wein bei uns ist gut und helle
Die reine, unverfälschte Quelle!
Und sagt, gibt's irgend fein're Reize,
Als Wurst dazu, mit Böllenschweize?

**Appenzell.**

Jetzt wird der Appenzellerkäs
Nicht mehr nach jenem Liedchen räß.

**Basel.**

Die Lekerli von Basel sind
Stets jonelisüß für's Heidenkind.

**Zug.**

Der Traube von Walchwyl **debetur magna laus;**
Wie sie in Gährung kommt, so treibt sie Teufel aus.

**Freiburg.**

Was Jesuiten schicken von Freiburg, ist famös:
**Au conseil fédéral sept bouteilles de Chartreuse.**

**Tessin.**

Von Aerger-Nüssen und Maulschellen, Stechäpfeln und Ohrfeigen
Wird Cadenazzi uns die schönsten Muster zeigen.

**Urkantone.**

Die Urkantone sammt Luzern gemäß dem Kulturkampf,
Sie stellen Haselstöcke aus und Birkenreis und — Hanf!

**St. Gallen.**

Die allergrößten Kabisköpf' für ein gar fein „Gericht",
Das stellen die St. Galler aus, wie man seit Juli spricht;
Auch Liebes-, Zank- und allenfalls
Gall-Aepfel aus Greiths Friedenspfalz.

## Lexikographische Bereicherungen.

**Retiniren**, Einem, den man um Feuer bittet, die Zigarre wegnehmen, unter dem Vorwand, er sei ihm noch das übliche Mundstück schuldig.

**Herbst**, diejenige Jahreszeit, wo sowohl Blätter, die den Mund zu voll nahmen, als auch Basler Sauferzüge, welche zum Extrafeewein kommen wollten, zu Wasser werden.

**Helvetia** eine Person, die sich oft nicht zu helfen weiß, desto besser aber ihren Kindern, einer berüchtigten „Kögeler"bande, die sich jedoch sofort das Hemd vom Leibe zieht, eh' sie Eines Noth leiden läßt.

**Antiqua**, Favoritia mehrerer Erziehungsdirektoren — so lang's dauert.

**Chueri.** Rägel, chumm, mr wend au emal 's Lied singe.
**Rägel.** Ja, so stimm a, ich spiele de zweit' Sop!
**Chueri.** Also gut! Sing'! Oepfel, Birre, Ztschwetschge, Nusse,
Du verchaufst ja gern vorusse!
**Rägel.** Ztschwetschge, Nusse, Oepfel, Pflume,
Mir wend halt die G'müsbrugg ruume.
**Chueri.** Birre, Ztschwetschge und Solat,
Muesches ha halt, wie es gaht!
**Rägel.** Birre, Ztschwetschge, Rande, Rüebli,
's rappelt Dir im Oberstübli.
**Chueri.** Rande, Rüebli, Rosechohl —
**Rägel.** Daß Di de Tüüfel mit dr G'müeshalle hol!


# Der Nebelspalterkalender für das Jahr 1882

erscheint

**Ende September.**

**Bestellungen** nimmt entgegen die **Expedition.** — **Preis per Exemplar Fr. 1.**

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

**Abonnements auf den „Nebelspalter" vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.**


**Hiezu eine Annoncen-Beilage.**